

# Pressemitteilung

Nr. 08/2012 – 31. Januar 2012

## Der Arbeitsmarkt im Monat Januar 2012

**Marlies Hoffmann-Ulrich: „Erster Jahresstart unter 20.000“**

- **Januaranstieg geringer als im Vorjahr**
- **Arbeitslosigkeit im Januar bei 18.837 Betroffenen / Quote bei 12,3 Prozent**
- **Weniger Entlassungen als vor einem Jahr**
- **Jobcenter Nordsachsen: Weniger staatliche Unterstützung und mehr Teilhabemöglichkeiten**

18.837 Personen waren Ende Januar bei den Dienststellen der Agentur für Arbeit Oschatz und der Jobcenter arbeitslos gemeldet. „Damit gab es 2012 den ersten Jahresstart unter 20.000er-Grenze“, hob Agenturchefin Marlies Hoffmann-Ulrich in ihrer monatlichen Arbeitsmarkteinschätzung heraus. Der Januaranstieg gehörte mit 13,8 Prozent zu den geringeren in den letzten Jahren. Das ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass sich deutlich weniger Arbeitnehmer nach einem Beschäftigungsende bei der Arbeitsagentur arbeitslos melden mussten. Allerdings, so schränkte die Agenturchefin ein, müsse noch abgewartet werden, wie sich der erste Kältemonat auswirkt. Im Januar waren besonders die Außenberufe von Entlassungen betroffen. Dadurch stieg die Arbeitslosigkeit bei den Männern mehr als doppelt so stark an wie bei den Frauen.

Die Arbeitslosigkeit insgesamt lag im Januar bei 18.837 Betroffenen. Das sind 2.287 Personen bzw. 13,8 Prozent mehr als im Dezember. Der Januaranstieg des Vorjahres fiel mit plus 2.917 bzw. 15,6 Prozent höher aus. Gegenüber dem Vorjahr ging die Arbeitslosigkeit um 2.667 Personen bzw. 12,4 Prozent zurück.

Die Arbeitslosenquote ist im Januar um 1,5 Prozentpunkte auf 12,3 Prozent gestiegen. Im Vorjahr lag die Arbeitslosenquote noch bei 14,1 Prozent.

Das Jahresende ist erfahrungsgemäß ein Zeitpunkt, zu dem häufiger Arbeitsverhältnisse enden als im Jahresverlauf bzw. zu dem Befristungen auslaufen. Im Januar meldeten sich insgesamt 2.396 Arbeitnehmer nach einem Beschäftigungsende bei der Arbeitsagentur\* arbeitslos. Das sind etwa 340 Arbeitslosmeldungen weniger als im Vorjahr.

394 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Januar dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Das sind saisonal bedingt rund ein Drittel weniger Stellen als im Jahresdurchschnitt. Der Großteil entfiel auf das verarbeitende Gewerbe (73 Stellen), den Baubereich (66) und die Zeitarbeit (60).

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die sog. Unterbeschäftigung aus, bei der auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildung einbezogen werden. Ende Januar lag die Unterbeschäftigung im Agenturbezirk bei 21.387 Personen. Das sind 1.630 Personen mehr als im Dezember. Anders fiel der Vergleich zum Vorjahr aus. Hier ging die Unterbeschäftigung um 3.746 Personen bzw. 14,9 Prozent zurück. Die Unterbeschäftigungsquote lag im Januar bei 14,4 Prozent (Vorjahr 16,8 Prozent).

\*Bei Zu- und Abgängen in bzw. aus Arbeitslosigkeit können für den Monat Januar keine Gesamtzahlen abgebildet werden. Grund dafür ist der Trägerwechsel im Landkreis Leipzig im Betreuungsbereich der Jobcenter. Die Darstellung der Bewegungsdaten bezieht sich daher für den Monat Januar ausschließlich auf den Betreuungsbereich der Agentur für Arbeit.

### **Landkreis Nordsachsen und Regionen Oschatz und Torgau**

Im Landkreis Nordsachsen ist die Arbeitslosigkeit im Januar deutlich gestiegen. Der Anstieg fiel allerdings geringer aus als im Vorjahr. 14.217 Personen waren im Januar arbeitslos gemeldet. Das sind 1.681 Personen bzw. 13,4 Prozent mehr als im Dezember. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Arbeitslosigkeit hingegen um 1.345 Personen bzw. 8,6 Prozent ab.

Die Arbeitslosenquote stieg im Januar um 1,5 Prozentpunkte auf 12,7 Prozent (Vorjahr 13,7 Prozent).

Von den insgesamt 14.217 arbeitslos registrierten Personen wurden 4.009 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (plus 1.104 Personen zum Vormonat) und weitere 10.208 Personen vom Jobcenter (plus 577) betreut. Das Jobcenter betreut im Landkreis die Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld.

Insgesamt 505 Personen konnten im Januar ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden.

Im selben Zeitraum mussten sich 2.004 Frauen und Männer nach einer Beschäftigung arbeitslos melden. Für weitere 270 Personen endete eine Beschäftigung im Bereich des zweiten Arbeitsmarktes.

268 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Januar dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Der Großteil entfiel auf das Gesundheits- und Sozialwesen (43 Stellen), das verarbeitende Gewerbe (42) und den Baubereich (41).

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die sog. Unterbeschäftigung aus, bei der auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildung einbezogen werden. Ende Januar lag die Unterbeschäftigung im Landkreis Nordsachsen bei 16.477 Personen. Das sind 1.318 Personen mehr als im Dezember. Anders fiel der Vergleich zum Vorjahr aus. Hier ging die Unterbeschäftigung um 2.448 Personen bzw. 12,9 Prozent zurück. Die Unterbeschäftigungsquote lag im Januar bei 15,0 Prozent.

Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II ist im Januar geringfügig zurückgegangen. Ende des Monats erhielten insgesamt 17.323 Menschen in 12.886 Bedarfsgemeinschaften die Grundsicherungsleistung. Das sind 37 Leistungsberechtigte weniger als im Dezember. Innerhalb eines Jahres waren 1.491 Personen weniger auf Arbeitslosengeld II angewiesen. Weitere 5.327 Personen erhielten Ende Januar Sozialgeld vom Jobcenter.

„Sowohl die Arbeitslosigkeit als auch der Leistungsbezug im Bereich des Jobcenter Nordsachsen sind innerhalb eines Jahres spürbar zurückgegangen“, stellte Jobcenter-Geschäftsführerin Michaela Ungethüm heraus. „Das heißt konkret: weniger staatliche Unterstützung und mehr Teilhabemöglichkeiten für den Einzelnen.“ Über den gemeinsamen Arbeitgeberservice mit der Arbeitsagentur, so die Geschäftsführerin weiter, sollen vor allem die regionalen Möglichkeiten für die Jobcenter-Kunden weiter voll ausgeschöpft werden.

**In der Region Oschatz** ist die Arbeitslosigkeit im Januar um 367 Personen bzw. 14,7 Prozent auf 2.865 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr ging die Arbeitslosigkeit allerdings um 270 Personen bzw. 8,6 Prozent zurück.

Die Arbeitslosenquote stieg im Januar um 1,7 Prozentpunkte auf 13,0 Prozent (Vorjahr 13,9 Prozent).

113 Personen konnten im Januar ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden.

Insgesamt 430 Frauen und Männer mussten sich im gleichen Zeitraum nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden. Für weitere 81 Personen endete eine Beschäftigung im Bereich des zweiten Arbeitsmarktes.

56 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Januar dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Der Großteil entfiel auf das verarbeitende Gewerbe (10 Stellen) und den Baubereich (10).

**In der Region Torgau** ist die Arbeitslosigkeit im Januar um 525 Personen bzw. 15,7 Prozent auf 3.874 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr ging die Arbeitslosigkeit um 350 Personen bzw. 8,3 Prozent zurück.

Die Arbeitslosenquote nahm im Januar um 2,0 Prozentpunkte auf 14,7 Prozent zu (Vorjahr 15,7 Prozent).

128 Personen konnten im Januar ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden.

Insgesamt 543 Frauen und Männer mussten sich im gleichen Zeitraum nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden. Für weitere 118 Personen endete eine Beschäftigung im Bereich des zweiten Arbeitsmarktes.

59 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Januar dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Der Großteil entfiel auf das verarbeitende Gewerbe (13 Stellen) und den Baubereich (12).

### **Landkreis Mittelsachsen und Region Döbeln**

Die Arbeitslosigkeit lag im Landkreis Mittelsachsen Ende Januar bei 16.841 Personen. Das sind 2.121 Personen bzw. 14,4 Prozent mehr als im Dezember. Gegenüber dem Vorjahr ging die Arbeitslosigkeit um 2.366 Personen bzw. 12,3 Prozent zurück.

Die Arbeitslosenquote stieg im Januar um 1,2 Prozentpunkte auf 9,7 Prozent (Vorjahr 11,1 Prozent).

Von den insgesamt 16.841 arbeitslos registrierten Personen wurden 5.754 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (plus 1.613 Personen zum Vormonat) und weitere 11.087 Personen von den Jobcentern (plus 508 Personen) betreut.

Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II ist im Januar leicht zurückgegangen. 21.395 Menschen (minus 125 Personen) in insgesamt 16.014 Bedarfsgemeinschaften erhielten Ende des Monats die Grundsicherungsleistung. Innerhalb eines Jahres waren damit 2.577 Personen weniger auf Arbeitslosengeld II angewiesen.

**In der Region Döbeln** ist die Arbeitslosigkeit im Januar um 485 Personen bzw. 11,1 Prozent auf 4.840 Personen gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr ging die Arbeitslosigkeit um 820 Personen bzw. 14,5 Prozent zurück.

Die Arbeitslosenquote nahm im Januar um 1,4 Prozentpunkte auf 13,4 Prozent (Vorjahr 15,8 Prozent) zu.

Von den insgesamt 4.840 arbeitslos registrierten Personen wurden 1.580 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (plus 409 Personen zum Vormonat) und weitere 3.260 Personen (plus 76 Personen) vom kommunalen Jobcenter betreut.

192 Personen konnten im Januar ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden.

Insgesamt 684 Frauen und Männer mussten sich im selben Zeitraum nach einer Beschäftigung arbeitslos melden. Für weitere 98 Personen endete eine Tätigkeit im Bereich des zweiten Arbeitsmarktes.

101 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Januar dem Arbeitgeberservice der Agentur zur Besetzung. Der Großteil entfiel auf die Zeitarbeit (33 Stellen), das verarbeitende Gewerbe (17) und das Baugewerbe (11).

### **Landkreis Leipzig und Region Muldental**

Ende Januar waren im Landkreis Leipzig 15.370 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 1.565 Personen bzw. 13,4 Prozent mehr als im Dezember. Gegenüber dem Vorjahr ging die Arbeitslosigkeit um 2.532 Personen bzw. 14,1 Prozent zurück.

Die Arbeitslosenquote stieg im Januar um 1,1 Prozentpunkte auf 10,8 Prozent (Vorjahr 12,6 Prozent).

Von den insgesamt 15.370 arbeitslos registrierten Personen wurden 5.133 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (plus 1.376 Personen zum Vormonat) und weitere 10.237 Personen von den Jobcentern (plus 189) betreut.

Die Zahl der Empfänger von Arbeitslosengeld II ist im Januar leicht gestiegen. 20.470 Menschen (plus 87) in insgesamt 15.327 Bedarfsgemeinschaften erhielten Ende des Monats die Grundsicherungsleistung. Innerhalb eines Jahres waren 1.516 Personen weniger auf Arbeitslosengeld II angewiesen.

**In der Muldentalregion** ist die Arbeitslosigkeit im Januar um 910 Personen bzw. 14,3 Prozent auf 7.258 Personen gestiegen. Anders fiel der Vergleich zum Vorjahr aus. Gegenüber Januar 2011 ging die Arbeitslosigkeit um 1.227 Personen bzw. 14,5 Prozent zurück.

Von den insgesamt 7.258 arbeitslos gemeldeten Personen wurden 2.670 Frauen und Männer (plus 687 Personen zum Vormonat) von der Arbeitsagentur und weitere 4.588 Personen (plus 223) vom kommunalen Jobcenter betreut.

Die Arbeitslosenquote stieg im Januar um 1,3 Prozentpunkte auf 10,6 Prozent. Ein Jahr zuvor betrug die Arbeitslosenquote noch 12,6 Prozent.

188 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Januar dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit zur Besetzung. Der Großteil entfiel auf den Baubereich (35 Stellen), das verarbeitende Gewerbe (33), die Zeitarbeit (24) und den Handel (23).